



Mittlere Bildtafel von Michael Triegel (Ausschnitt)

Ausstellung im Diözesanmuseum Paderborn

Ab dem 17. Dezember 2022 ist das Marien-Retabel nun im Diözesanmuseum Paderborn zu bewundern.

Besucherinnen und Besucher erwartet ein „Augenfest“! Harmonisch wirken die Bilder von Lucas Cranach d. Ä. und Michael Triegel zusammen. Bei genauer Betrachtung lässt sich die zeitgenössische Gestaltung der neuen Bildtafeln erkennen. Die dargestellten Personen sind Menschen der Gegenwart. Als Modelle dienten Triegel beispielsweise seine Tochter, ein römischer Bettler oder ein alter Mann in Jerusalem. Der heilige Petrus trägt ein Basecap und steht in einer Reihe mit dem evangelischen Theologen und Märtyrer Dietrich Bonhoeffer.

Lassen auch Sie sich von diesem faszinierenden Kunstwerk begeistern!

➤ Wir empfehlen darüber hinaus auch den Besuch des Naumberger Domes, für den das Marienretabel geschaffen wurde: www.naumberger-dom.de

Besucher Informationen

Öffnungszeiten

Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, montags geschlossen
Erster Mittwoch im Monat bis 20.00 Uhr

Geöffnet auch an folgenden Feiertagen:
Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag, Ostermontag,
Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag, Pfingstmontag

Preise

regulär	4,00 €
Ermäßigt (SGB II, SGB XII, bei Vorlage eines Nachweises)	2,00 €
Schüler*innen/Studierende	1,50 €
Studierende der Universität Paderborn (Kulturticket)	Eintritt frei
Kinder bis 12 Jahre	Eintritt frei
Familientageskarte (Erwachsene + mindestens 1 Kind)	8,00 €
Eintritt bei Teilnahme an einer gebuchten Führung	3,00 €
Schulklassen im Rahmen des Unterrichts und gebuchter Programme	Eintritt frei
Begleitpersonen Schwerbehinderter	Eintritt frei
Ordensangehörige	Eintritt frei

Termine, Führungen und Veranstaltungen

www.dioezesanmuseum-paderborn.de

Buchpublikation

Triegel trifft Cranach. Die Entstehung des Naumberger Altars von Michael Triegel mit Fotos von Emilian Tsubaki, Hrsg: Karl Schwind, Edition Galerie Schwind, 208 Seiten, Hardcover 29,90 €

Fotonachweise:

Michael Triegel, Marienretabel für den Naumberger Dom 2022, Vorderseite (Ausschnitt)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Galerie Schwind, Leipzig (S. 1 unten, 4)
Marienaltar im Naumberger Dom 2022 (Vorder- und Rückseite):
© Foto: Vereinigte Domstifter, Fotograf: Falko Matte (S. 2)
Lucas Cranach, Rechter und linker Flügel des Marienretabels, 1519
© Foto: Vereinigte Domstifter, Fotografin: Sarah Weiselowski (S. 1 oben, 3)



Markt 17 | 33098 Paderborn
www.dioezesanmuseum-paderborn.de



Das Naumberger Marienretabel Triegel ‚trifft‘ Cranach



Sonder-
ausstellung
17.12.2022 –
11.06.2023



Marienaltar im Naumburger Westchor

Im Westchor des Naumburger Doms wurde am 3. Juli 2022 das Cranach-Triegel-Retabel feierlich eingeweiht.



Der Marienaltar im Naumburger Westchor (Vorderansicht)



Der Marienaltar im Naumburger Westchor (Rückseite)

Das Retabel (Altaraufsatz) für den Marienaltar besteht aus den beiden Seitenflügeln des Malers Lucas Cranach d. Ä. sowie dem Mittelteil und der Predella des Malers Michael Triegel.

Lucas Cranach der Ältere (1472–1553) ist einer der bedeutendsten Künstler der Frühen Neuzeit. Er schuf 1519 ein dreiteiliges Altarretabel für den Marienaltar im Westchor des Naumburger Doms. Im Zuge bilderfeindlicher Aktionen 1541 wurde die mittlere Bildtafel, die Maria darstellte, zerstört. Die erhalten gebliebenen Seitenflügel waren zuletzt im Domschatzgewölbe Naumburg ausgestellt.



Apostel Jacobus und Hl. Maria Magdalena, Ausschnitt vom rechten Seitenflügel (Vorderseite) des Marienaltars von Lucas Cranach d. Ä.

Michael Triegel (*1968), der renommierte und für seine illusionistische Feinmalerei bekannte Leipziger Maler, schuf für den Naumburger Marienaltar eine neue Mitteltafel sowie eine neue Predella. Auftraggeber sind die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und das Kollegiatstift Zeitz.

Das neu entstandene Cranach-Triegel-Retabel

ist ein faszinierendes und überzeugendes Kunstwerk zweier herausragender Maler

Tradition und Gegenwart gehen hier eine gelungene Verbindung ein. Mit diesem Altarretabel hat der Naumburger Westchor seinen liturgischen Mittelpunkt zurückgewonnen.

Die Aufstellung des Retabels hat zahlreiche begeisterte Reaktionen hervorgerufen. Gläubige und Reisende sind gleichermaßen von der spirituellen Anziehungskraft des Bildprogramms angesprochen und bewegt.

UNESCO-Welterbestätte Naumburger Dom

Kritik an der Neuaufstellung **Cranach-Triegel-Retabels** kommt insbesondere seitens des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS), der die Einhaltung von Vorgaben für UNESCO-Welterbestätten prüft und in dem Retabel eine schwere Beeinträchtigung des Welterbes Naumburger Dom sieht.

Bemängelt wird vor allem die Störung der Sichtachsen auf die zwölf Stifterfiguren im Westchor. Auf Druck von ICOMOS wurde das Altarretabel in Naumburg am 5. Dezember 2022 wieder abgebaut. Es soll nun vorübergehend in anderen Städten präsentiert werden – erste Station ist Paderborn.

➤ Die aktuelle Diskussion um die Aufstellung des Retabels wird fortgesetzt.